EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

ISO 9001:2000
GEPRÜFTES
QUALITÄTSMANAGEMENT

Adresse

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23, 80802 München
Postfach 40 10 08, 80710 München

Telefon 089/38 10 20, Fax 089/38 10 21 03
E-mail: info@kath-akademie-bayern.de
Internet: www.kath-akademie-bayern.de

Akademiedirektor
Dr. Florian Schuller

Anmeldung

Das Platzangebot ist wegen der Filmvorführungen begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung auf beiliegender Karte bzw. per Fax oder Internet bis Donnerstag, 5. März 2009.

Die Anmeldung mit den bestellten Leistungen ist verbindlich. Sie gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erteilt wird. Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir um entsprechende Nachricht.

Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person:

Teilnahmegebühr	€ 18,–	(9,–)
Mittagessen	€ 12,–	(8,–)
Übernachtung (EZ)/Frühst.	€ 39,–	(31,–)
Übernachtung (DZ)/Frühst.	€ 33,–	(27,–)

Die Preise in ( ) gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler.

Teilnahmekarte und Essensbon erhalten Sie an der Tageskasse.

Kinderbetreuung

Für Eltern bietet die Akademie während der Veranstaltung kostenlos eine qualifizierte Betreuung ihrer Kinder (bis 12 Jahre) an. Dafür bitten wir ebenfalls um schriftliche Anmeldung mit genauen Angaben auf beiliegender Karte.

Katholische
Akademie
in Bayern

Dramen von Schuld und Verantwortung

Begegnung mit dem Regisseur Volker Schlöndorff

München

Filmforum

Samstag, 7. März 2009
Kardinal Wendel Haus
Mandlstraße 23

Er war unter den Filmemachern der erste, der die im Oberhausener Manifest (1962) erhobene Forderung nach einer profunden Erneuerung des deutschen Kinos praktisch einlöste: Volker Schlöndorffs „Der junge Törless“ kam im April 1966 in unsere Kinos und erhielt im gleichen Jahr in Cannes den Preis der internationalen Filmkritik. Damals wäre wohl noch kein Kritiker auf die Idee gekommen, diese Arbeit, die auf einem Roman von Robert Musil basiert, als „Literaturverfilmung” abzuwerten. Nach weiteren literarischen Adaptionen hatte Schlöndorff fortan unter dem Etikett „Literaturverfilmer” zu leiden: Es scheint ihn kaum beeinflusst zu haben. Sein Werk umfasst Adaptionen von Proust und Kleist, Böll und Grass, Arthur Miller, James Hadley Chase und einigen anderen namhaften Autoren.

Als Filmemacher ist Schlöndorff (geb. 1939) ein Geschichtenerzähler, einer der bedeutendsten, die das Kino der Bundesrepublik hervorgebracht hat, nicht nur wegen des „Oscar“ für „Die Blechtrommel“. Doch seine Geschichten selbst sind von unterschiedlichster Herkunft. Verschwindet die Person hinter den Stoffen? Oder gibt es eine Gemeinsamkeit, die über das von Anfang an beherrschte Handwerk hinausreicht?

Mögen andere Regisseure an ihrem Stil oder an ihrer Handschrift oder auch an ihren Stoffen erkennbar bleiben, Schlöndorffs künstlerische Identität manifestiert sich vor allem durch die ethische Haltung und nicht zuletzt auch durch ein damit verbundenes politisches und historisches Bewusstsein. Obwohl oder vielmehr weil er den opportunen Verlockungen der „political correctness” nie nachgegeben hat, ist er einer der wenigen wahren Moralisten im deutschen und im internationalen Kino. Dabei ist die Moral auch eine Sache der künstlerischen Sorgfalt und Genauigkeit.

(Hans Günther Pflaum)

Samstag, 7. März 2009

10.00 Uhr	Begrüßung
10.10 Uhr	Hans Günther Pflaum, Filmkritiker, München Eine Frage der Haltung und der Moral. Die Kunst des Volker Schlöndorff
10.25 Uhr	Volker Schlöndorff, Regisseur, Berlin Wahrheit und/oder Fiktion. Was darf man auf gar keinen Fall „verraten“? Kann aus einem ethischen Gefühl Unterhaltung entstehen?
10.45 Uhr	Vorführung des Spielfilms (87 Min.) „Der junge Törless“ (Deutschland/Frankreich, 1965/1966) von Volker Schlöndorff
12.15 Uhr	Pause
12.30 Uhr	Volker Schlöndorff im Gespräch mit Hans Günther Pflaum und Prof. Dr. Reinhold Zwick
13.00 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Prof. Dr. Reinhold Zwick, Professor für Biblische Theologie und ihre Didaktik an der Universität Münster Zwischen Autobiographie und „memoria passionis“. Einführende Gedanken zu Volker Schlöndorffs „Der neunte Tag“
14.45 Uhr	Vorführung des Spielfilms (97 Min.) „Der neunte Tag“ (Deutschland/Luxemburg, 2003/2004) von Volker Schlöndorff
16.30 Uhr	Pause mit Gelegenheit zum Imbiss
17.00 Uhr	Gespräch mit dem Regisseur zu Fragen aus dem Publikum

Moderation und Organisation:
Dr. Armin Riedel